

Zeit, wenn auch selten, erhielt seine Pflegemutter Briefe von ihrem lieben D., die in den Hallen von Hand zu Hand gingen und von allen mit Theilnahme gelesen wurden. Plötzlich hörte die Correspondenz auf; ein Jahr verstrich ohne Nachricht, und die Damen der Halle betrauertem den Tod ihres Sohnes, als Leutnant ein Lieutenant, das Kreuz der Ehrenlegion auf der Brust, an den Stand der betagten Fischhändlerin tritt, ihr (sie wußte kaum, wie ihr geschah) um den Hals fiel und sich als den Adoptiv-Sohn zu erkennen giebt. Nach der Belagerung Sebastopols, wo er Orden und Spauletten errungen, ergriff ihn das Fieber, welches so viele Leute hinraffte, und fesselte ihn lange Tage an ein Spital Konstantinopels. Die gute Frau wußte erst vor Freude und Ueberraschung gar nicht, was sie thun sollte; als sie einigermaßen zu sich gekommen war, nahm sie stolz ihren Sohn unter den Arm und führte ihn zu all seinen Müttern, die sich herzlich freuten, ihre Wohlthaten so gut angebracht zu haben.

In Straubing hatte ein Gensd'arm einen Raufarretirt und da sich ein Volksauflauf bildete, mit dem Ergriffenen in ein Haus geflüchtet, und dort sich in eine Stube eingeschlossen. In der höchsten Gefahr, als die Thüre den vereinten Bemühungen und geführten Streichen nachgegeben, schoß der bedrohte Gensd'arm auf die Angreifer heraus, hatte aber das Unglück, den die wüthenden Burschen abwehrenden Hausknecht derart in den Leib zu treffen, daß er lebensgefährlich verwundet niederstürzte. Ein zweiter Schuß traf einen der am heftigsten tumultuirenden Burschen. Der Lärm war so arg geworden, daß die geängstigten Bewohner des Marktes die Glocken läuteten und die Bürger zu den Waffen griffen. Erst dem der Landwehr und einer zu Hülfe gekommenen Patrouille der Gensd'armen gelang die Besiegung des schrecklichen Tumultes, nicht ohne Benutzung des Seitengewehrs von Seiten der Gensd'armen, wodurch noch einer der Excedenten zwei Hiebe über den Kopf bekam.

Für die Spieler von Streichinstrumenten ist bemerkenswerth, daß man jetzt in Wien flüssiges Kolophonium verkauft, welches zweckmäßiger sein soll, als das bisher in Gebrauch gestandene Kolophonium. Mittels eines Pinsels bestrichen hält das flüssige Kolophonium für 100 Stunden Spiel, und beschädigt weder die Saiten noch die Haare des Bogens. Die

Saiten sollen auch in Folge des Gebrauchs dieses Kolophoniums einen reineren Ton geben.

In einem Wiener Abendblatte steht die Anzeige, daß eine Frau „ohne vorausgegangene ärztliche Hülfe“ plötzlich gestorben sei.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Stock.

A. In der Kreuzkirche:

Mittwoch, den 8. April, Nachmittags um 4 Uhr, Vorlesung der Leidensgeschichte unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Herr Superint. Past. pr. Bornmann.

Gründonnerstag, den 9. April, Nachmittags um 3 Uhr, wird die von einem Verehrer des Kreuzes Christi gestiftete Passions-Musik aufgeführt werden.

Charfreitag, den 10. April.

Amts-Predigt: Herr Diacon. Stock.

Nach der Amts-Predigt allgemeine Beichte u. Communion.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiaconus Schmidt.

Oster-Fest.

Oster-Sonntag, den 12. April.

Amts-Predigt: Herr Sup. Past. prim. Bornmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Stock.

Oster-Montag, den 13. April.

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Sup. Past. pr. Bornmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Charfreitag, den 10. April.

Predigt u. Communion: Herr Sup. Past. pr. Bornmann.

Oster-Sonntag, den 12. April.

Predigt: Herr Archidiacon. Schmidt.

Oster-Montag, den 13. April.

Predigt: Herr Diacon. Stock.

Auch wird an beiden Osterfeiertagen in der Kreuzkirche und in der Frauenkirche nach dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste die Collecte für die an den genannten Kirchen angestellten Herren Geistlichen an den Kirchthüren erhoben werden.

C. In der Waisenhauskirche:

Am 2ten Osterfeiertage, den 13. April, Nachmittags um 3 Uhr, wird die von der im Jahre 1746 verstorbenen Frau Rosina Grobin geb. Weisin gestiftete Reformations-Predigt von dem Herrn Superint. Past. prim. Bornmann gehalten werden.

Geboren.

Den 28. März dem Inwohner und Bürstenbinder Ernst Kühnfeld, eine Tochter, Anna Marie Clara. — Den 29. dem Bürg. u. Hausbes. Johann Kunth, eine Tochter, Ida Laura Minna.

Gestorben.

Den 30. März des weil. Brgs. u. Tagearbeit. Joh. Göttfr. Mathes hinterl. Wittwe, Frau Joh. Christiane geb. Engmann, alt 69 J. 7 M.